



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Anno 1722 Num. 206. CCVI. Stück am Dienstage den 29.
Dec. {} [31.10.1722-28.12.172] [29.12.1722]**

Anno 1722.

Num. 206.

Staats/
und
Sei=



Gelehrte
Ordinaire
tung

Des Hollsteinischen unpartheyischen
CRÉSSEADENTEN
Durch EUROPA und andere Teile der Welt.
CCVI. Stück / am Dienstage / den 29. Dec.

Von Nordischen Affären.

Copenhagen/ den 21. Dec. Mit letzter Post aus Norwegen haben wir die Nachricht erhalten, daß der Herr Conference-Rath und Stiftes-Ambtmann zu Trundheim, Ihre Excell. von Ihnen daselbst mit Tode abgegangen. Nachdem die hiesige Manufactur im vollen florirenden Stande und Gange, so hat der König, befohlen, für die Garde zu Fuß und Grenadier Corps zu voller Mondonirung das Lacken, nebst Zubehör, zu verfertigen, und nachgehends wird eben desgleichen für die Garde zu Pferde bestellet werden; daher Königl. Ordre heraus kommen wird, nach diesem kein Mondonirungslacken von Hamburg noch anders weher zu verschreiben. Nach der Ankunft Ihre Durchl. der Frau Marggräfin von Cullmbach wird gegenwärtig sehr verlangt, insonderheit von Ihre Königl. Hoheit der Cron-Prinzeßin. Unsere Kaufmannschafft hat vorgestern als am Donnerstag 2. reich mit Wein beladene Schiffe aus Frankreich und eins aus Spanien erhalten; die beiden Inselndes-Fahrers manquiren noch. Diesen Morgen ist der Herr Etats-Rath und Peltrey-Meister Ernst mit Tode abgegangen.

Stockholm/ den 15. Dec. Nachdem sich der hiesige Russische Minister Herr Bestuchef von neuem seit einigen Tagen grosse Mühe seiner Verrichtungen halber bey dem Senat gegeben, und er absonderlich fast alle Tage mit dem Herrn Grafen von Hoern im Gespräch gewesen, als sollen dessen Instructions, so er mit einem Expreß von Petersburg von der dastigen Regierung erhalten, in dermaßen ersten Terminis abgefasset seyn, daß desfalls Se. Russische Majest. bloß allein durch eben diesen Minister eine Antwort mit Ja oder Nein erwarteten, um dann ferner die Messures nehmen zu mögen. Das Haupt-Weschen von Se. Russischen Maj. soll insonderheit dahin gehen, damit absitten Schwedens keine Schwierigkeiten ferner über das Kirchspiel Wierolar in Finnland gemacht werde; auch könnten zrens Ihre Russische Majest. nicht resolviren, als vermittelt eines Aequivalents, denen Holländischen Karffelenthen ein Gnügen der zu sendenden Gelder, wegen des Jolles zu Rigä, zu leisten, sintemahlen die denenselben accordirte Zinsen fast bis auf die Summa des Capitals gestiegen; und dann endlich, wie Se. Russische Majest. verhoffeten, daß das zum besten des Königreichs

Schweden selbstem gereichende Commercium zwischen beyderseits Nationen auf festen Fuß gesetzt werden möchte.

Oesterreichs. Merkwürdigkeiten.

Wien/ den 16. Dec. Seit letzterer Pest ist fast täglich geheimer Raht gehalten worden, wobei Jh. Käyserl. und Catholis. Majest. jedesmahl erschienen, und Nachmittags denen Ministern öffentlich Audienz ertheilet. Jh. Excell. Herr Graf von Cobenzel haben ihre Commission am Chur-Bayerischen Hofe geendiget, und sind darauf nach Poffau zu derselben gemeldten Bischoflichen Wahl abgereiset, welche auf den 2. Jan. ihren Fortgang haben soll. Consten hat der Memelgardische Gesandte von Waldner nunmehr sein gedrucktes Factum vor einigen Tagen in Teutscher Sprache beym Reichs-Hof-Rath eingegeben, und wird also der Sentenz in dieser wichtigen Process-Sache zu erwarten stehen; worinnen von seiten Warremberg Dels nur allzeit protestando aniret wird; so wird auch, nachdem das in der Mecklenburgischen Sache abgefaste Verum abgelesen ist, wohl nachstens hierinn ein gewisser Schluss zum Vorschein kommen. Aus Ungarn hat man so viel Nachricht von dem Land-Tage erhalten, wie das man bereits auf selbigen mit dem Justiz- und Religions-Wesen zu Ende gekommen, und nun beschlüssiget sey, das Politicum und Militare auch bald zu endigen; welches die Ungern um so viel lieber sehen, weil die Länge dieses Land-Tages sehr beschwerlich, ja länger auszuhalten ohnmöglich falle, indem solcher mit denen Dienen und Wechsel-Geldern täglich auf 10000. fl. zu stehen komme, welche Gelder die sämtliche Ungarische Frey-Städte herbey schaffen, und dieses zwar von alten Herkommen. Der hiesige Chur-Pfälzliche Ministere hat vorzestern sowohl von seinem Principalen ein eigenhändiges Schreiben an Käyserl. Majest. wegen der Religions-Sache übergeben, als auch bekannt gemacht, das Jhro Chur-Fürstl. Durchl. keines Weges in Schuld, das der Käyserl. Befehl und die Restitution derer Religions-Beschwerden so verzögert würde, sondern der Reformirte Kirchen-Rath; als über welchen man sich bestig zu beschweren hätte, das derselbe, ohngeachtet so vieler Chur-Fürstl. scharffen Befehlen, dennoch theils wegen seiner Nachlässigkeit, theils wegen der Uneinigheit mit denen Evangelisch-Lutherischen bis dato nicht parirete, und nichts anders durch solche Verzögerung suchte, als Jhro Chur-Fürstl. Durchl. so wohl bey Käyserl. Majest. als im Heil. Römis. Reich zu blamiren. Jhro Käyserl. Majest. haben denen Proteſtirenden in Dedenburg einen grossen

Maß, so vormahls zu Erbauung eines Nonnen-Klosters ausgesehen, zu Errichtung einer Lutherischen Kirche eingeräumt. Jh. Hoch-Fürstl. Gnaden die Fürstin von Schwargenberg hat den 15. hujus einen jungen Herrn zur Welt gebohren, und ist ihm der Nahme Josephus Adamus gegeben worden.

Pohlische Affären.

Warschau/ den 18. Dec. Vor 8. Tagen seynd beyde Cron-Feld-Herren von hier nach Neussen verreyset, auch den Tag hernach der Woywode von Neussen, und der Fürst Sangusko. Den 14 hat der Prälat Inento über das Wildische Bisthum, und der Prebenow über die Marienburgische Woywodschafft den Eid abgelegt, und den 16. hat der Fürst Castellan von der Wilda für die dortige Cant. Manie dem Könige gedancket; welches Tages der Bischoff von der Wilda nach Litthauen verreyset ist, und der Woywode von Marienburg nach Neussen. Das Litthauische Referendariat ist des Bischoffs von der Wilda Inenti Bruder Officianten zu Wilda aufgetragen. Der Woywode Trochi ist misvergnüt von hier abgereiset, weil ihm wegen der Litthauischen Schah-Neister-Charac der General Poniatowski vorgezogen worden. Der Litthauische Unter-Feld-Herr Donhoff wird allhier die Fernetage halten, welchem der Cron-Feld-Herr keine Tochter zur Ehe versprochen, darin aber des Cron-Feld-Herrn Gemahlin keines Weges willigen will. Die Cron-Canzley fertiget die Universalien aus zu denen Relations-Land-Tagen auf den 25. Jan. zu halten. Der Bischoff von Przemysl, wie auch der Cron-Canzler, reisen von hier morgen weg, und der Fürst Primas heute nach Curland. Der Woywode von Culm hat gestern die Reise ins Kratausche gemacht. Aus Kratau hat man, das daselbst den 12. hujus einige Verschnen um 5. Uhr vor Tage am Himmel in Osten einen Stern gesehen, so einem Cometen gleich, welcher eine Stunde lang gestanden, folgenden Tages aber ist er um selbige Zeit nicht gesehen worden.

Türkische Affären.

Constantinopel/ den 31. Octob. Weil allhier grosse Krieges-Rüstungen gemacht, und viele Canonen nebst Krieges-Munition über Trapezunt nach den Grenzen geschicket werden; so will man zwar davor halten, das solches um der Russen willen geschehe, und ein Friedens-Truch nur von den Berichten der an den Russischen Käyser abgefertigten Türkischen Gefandten abhange: Allein das die sowohl hier als anderwärts gemachten grossen See-Rüstungen, sonderlich der schweren Schiffe, auf die Russen solten angesehen seyn, solches wird so

leicht keiner glauben, massen die Türkis. Schiffe eben so wenig aus dem schwarzen ins Casp. Meer kommen können, als die Russische solches aus dem Caspischen ins schwarze Meer zu thun vermögen: Daß man aber die Grenzen besetzt, daraus ist noch kein Friedens-Bruch zu schliessen. Dammenhero die Türkischen Zurüstungen ohne Zweifel eine andere Art haben müssen. Man kan hier auch nicht das geringste erfahren, was in dem neulich gehaltenen grossen Divan beschloffen worden; nur siehet man viele Expressen mit geheimen Ordres abgehen.

Italiänische Begebenheiten.

Rom / den 5. Dec. Ihre Päpstl. Heil. haben das nummero angekommene Geschenk des Hn. Bischoffen von Münster und Paderborn, welches in 9. schönen Friesländischen Pferden (indem das 10te davon auf dem Wege gestorben) mit recht kostbaren mit güldenen Borden besetzten Sammeten Decken besetzt, sich recht wohl gefallen lassen. Man erwartet hier auch noch ein ander Geschenk aus China, worunter 7. trefflich grosse Perlen seyn sollen, davon die eine noch schöner und grösser als die, welche der König von Spanien besitzt, und la Pellegrina genannt wird. Dis Geschenk soll bereits von dem Chinesischen Kaiser für den verstorbenen Pabst Clemens den XI. bestimmt gewesen seyn. Gestern starb die Prinzessin Ursini, nachdem sie etliche Tage das Fieber gehabt, im 36. Jahr ihres Alters, da sie vorher die Erbschaft ihrer Güter in Italien ihrem Neffen dem Herzog Lanti, die so in Frankreich sich befinden, ihrem Bruder, der sich zu Paris aufhält, auch dem Prätendenten einen kostbaren Ring, der Gemahlin desselben ihre Tavoletta, und des obgedachten Herzogs Tochter 6000. Scudi hinterlassen. Diesen Abend ist ihre Leiche nach der Lateran Kirche gebracht, allwo sie neben ihrem Gemahl, dem Herzog von Bracciano, zur Erde soll bestattet werden. J. Päpstl. Heil. haben Jhren 3. Leib-Ärztten für ihren in der letzten Krankheit erwiesenen Dienst zur Erkänlichkeit jedem eine jährliche Pension angewiesen, nemlich dem Hn. Michael Angelo eine von 100, dem Hn. Fieschi eine von 60, und dem Sohn des Dr. Vaccani eine von 40. Scudi; ingleichen haben sie auch dero geheimen Cammer Bedienten 6. dergleichen Anweisungen, jede von 60. Scudi geschicket. Der Hr. Evva, Gouverneur von Sr. Severino, soll auf gute Recommendation des Cardinals Conti das ledige Gouvernement von Jesi bekommen.

Neapolis / den 17. Nov. Unser Königlich Stadthalter hat den Operen auf dem Zlerentinis Theatre so lange aufzutreten verbieten lassen, bis

man in ihren Vorstellungen das, was akkyrefrey und unanständig ist, wird weggetahn haben. D. Nic. Kaufriegel ist von Sr. Eminenz zum Gouverneur in Tropa gemachet worden. Ein gewisser Fleischer in dieser Stadt hat den Staupeuschlag bekommen, weil er sich unterstanden Bratwürste von Pferdefleisch zu machen. Derwischen am Soffabend in der Nacht hörte man hier schallen und knallen, gleich einem Donner, länger als eine Stunde; den folgenden Morgen aber wurde man gewahr, daß der Berg Veuvius so gewütet, welcher wieder eine grosse Menge Feuer, Steine und harthigte Materie ausgespien, doch ohne grossen Schaden zu verursachen.

Allerhand Staats- u. Neben-Affären.

Dresden / den 20. Dec. Ob schon man seit einigen Post-Tagen, und nach Abbrechung des Reichs-Tages in Pohlen eben nicht die angenehme Zeitungen von Warschau erhalten hat, so flattiret man sich jedoch gegenwärtig, daß alles zum guten Ende gedenen werde; Anerwogen der Primas Regni, als gewesener Bischoff von Ermland, nach dieser erhaltenen Würde, gegen Jh. Königl. Majest. in einer gehaltenen Audiance sich folgender Gestalt heraus gelassen: Ich nehme hie mit Gelegenheit Ew. Majest. vor dero mir erzeigten hohen Gnade sowohl als wegen aller meiner Familie erzeigten allergnädigsten Gunst unterthänigsten Dank abzustatten, hienächst versichernde, daß vor meine Person nicht ermangeln werde, alles zu dem heben Gefallen Jh. Königl. Majest. beizutragen, und die etwan noch auf dem Tapet seyende Hindernisse, welche die von dem zerrissenen Reichs-Tage erwartete angenehme Früchte, so nemlich den Ruhstand des ganzen Königreichs betroffen, Krebsgänglich gemachet, ausm Grunde zu heben, um hiermit zu zeigen, wie die gemeinsame Ruhe herzustellen, und die widrige Gemühter zu verschonen seyn. Der bishige Gouverneur, Hr. General und Graf von Wackerbarth, stebet im Begriff einige Regimenter die Munsterung passiren zu lassen.

Nieder-Elbe / den 28. Dec. Am verwichenen Mittwoch den hat der Hr. Lieutenant Schulz in Hamburg die von ihm neu-erfundene Wasser-Heranbringung mit herrlichem Effect bey Altona probiren lassen; da dan 2. Persohen mit leichter Mühe durch Zug-Nöhren das Wasser aus der Tiefe herauf gebracht, und ist solch durch 4. andere Leute mit selbiger Maschine solches Wasser durch Seegels-Zuchs-Schlangen einen sehr steilen Berg, so 812. Fuß hoch, hinauf getrieben worden, zu Jedermans grossen Verwunderung.

Don neuen merckwürdigen gelehrten Sachen.

Lissabon. Am 7. Sept. versammelte sich die Königl. Historische Gesellschaft, auf Befehl des Königs, in der Königin Borgemach, um den hohen Geburts-Tag derselben zu feyren. Der Vater Don Manuel Caetan deSoula war Praesid dieser Versammlung und hielt eine feine Rede zum Ruhme unser Königin, welche selbst Ihr Vergnügen nach geendigter Versammlung darüber bezeugte. Am 30. Aug. war der König bey der Gesellschaft in hoher Person zugegen. Man vertheilte dinstahl an die Mit-Glieder der Academie ein neues Buch des Herrn Manuel de Azevedo Fortezo, Sr. Majest. Brigadier und Ingenieur-Majors, darinn er von der leichtesten und richtigsten Methode handelt, so wohl See-als Land-Carten zu verfertigen, und zugleich zeigt, wie die nöthigen Instrumente für Ingenieurs und See-Officiers zu verfertigen.

Setubal. Die hiesige Problematische Academie untersuchte am 31. Sept. die Frage: Ob es mehr bey unglücklichem oder glücklichem Stande eines Reichs nöthig sey, einen tapferen General zu haben. Einer von den Herren Academisten verlas zugleich ein Gedicht zum Lobe Königs Joh. II. welcher über die Verdienste seiner Unterthanen von Tage zu Tage ein ordentl. Verzeichniß hielt, um jeden nach deren Wichtigkeit dafür belohnen zu können.

Zelmstädt. Unser berühmter Herr von der Hardt läßt igo ein grosses Werk drucken, welches bald fertig seyn wird, und ist der Titel davon wie folget: *Enigmata Prisci orbis, Jonas in Luce in Historia Manassis & Josue, ex eleganti veterum Hebraeorum Stilo Solutum Enigma. Enigmata Graecorum & Latinorum, Homeri, Hesiodi, Orphaei, Apollodori, Lycophronis, Ovidii, ex imis Historiae & Geographiae veteris Recensibus magno numero enodata. Illa praeter ceteris veterum Auro-rum Symbola fuisse illustrata, quae ad Cetos & monstra marina spectant, quibuscum in mari familiariter versari viri feruntur magis. In quibus eminent Hercules, in Carcharia triduo in mari sedens, ex ventre ejus rupto salvus evadens. Proteus, cum phocis, cetis, accumbens & dissidens. Thetis, delphini fraxato insidens mare tranans. Arion Citharoedus, delphine per mare vectus, cithara in undis canens latus. Enigmata Christiana in tota Apocalypsi, ex veteri Judaeorum Historia sollicitate explicata. Accessit & Phaenix, ex incendio suo renascens, Enigma nobile. Via aperta ad remota*

antiquitatis fundam, obscurissimorum Symbolorum lucem, pro verustis quibuscumque Autoribus curate intelligendis, monitante Hermanno von der Hardt.

Hamburg. Es ist in No. 35. einer Piece erwehnet worden, unter dem Titel: *Observatio juris practica de Academiis Germaniae in transmittendis Actis caute excipiendis &c.* Diese ist nunmehr mit vielen Anmerkungen von neuem gedruckt, worin die ungegründete Meynung sehr bündig und Satisfactorisch widerlegt wird, als wenn es nicht rabiatam, daß die Parteyen ihre Acten an die einziger Wittenberger, Jenische und Hallische Juristen-Facultät verenden. Bey jenem Druck war leiden, und hier ist Ulrecht, als der Ort des Druckes, angegeben. Jenes aber war zu Magdeburg, und dieses ist zu Halle gedruckt. Von der Piece selbst ist ein berühmter Magdeburgischer Jur. Practicus Autor; von den Annotationibus reticantibus aber ein großer Philosophus und JCrus in Halle.

AVERTISSEMENT.

Den Verleger dieser Zeitung ist annoch zu bekommen, der Hoch-Fürstl. Schleswig-Holsteinische privilegierte fünffache General-Calender / auf das 1723. Jahr Christi, in Octavo, mit vielen sauberen Kupfer-Stichen gezieret. In welchem nebst dem Verbesserten / Neuen / und Alten Styl, auch der völlige Jüdische Calendar (mit allen ihren Feyer-Tagen und Biblischen Festen an den Sabbathen,) zusammen dem Römisch-Lateinischen / enthalten ist. Unter denen vielen darin befindlichen Kupfern, ist auch dem Titel-Blatt insonderheit vorgesüget die unständliche Abbildung der am 4ten des bevorstehenden Monats Januarii, Morgens um 7. Uhr, in Süd-Öfen sich präsentirenden großen CONJUNCTION der drey ehern Planeten, als Saturni, Jovis und Martis, nebst benachburetem Vericht, was solche Conjunction sey, wie sie gesehe, und was sie gemeinlich, bedeuete. Ic. Diese fünffache Kupfer-Calender sind auch zu bekommen in Kiel bey dem Bucht. und Hr. Jo. Casp. Hartlein; in Hamburg bey Hr. Peter Heuß, Hr. Bernh. Costius, dem Hn. Verfasser, und bey dafige Herren Buchbinder; so auch in Hannover in Hr. Höffners, und in Bremen in Hr. Saummans Buchhandlung; imgleichen in Koffst. und Güst. au in Hr. Auswerms Buchladen; item in Lübeck bey Hr. Gröll; &c. Wer aber bey Parteyen zum Wieder-Verkauff von diesen Calendern verlangt, der wolle sich melden bey dem Verleger Hermann Heinrich Holle zu Schiffbeck bey Hamburg.

Schiffbeck bey HAMBURG, Gedruckt und zu bekommen in der Hoch-Fürstl. Schleswig-Holsteinisch privilegierten Buchdruckerey; werden auch verkauft in Kiel auf dem Hoch-Fürstl. Post-Haus.